

# Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des

## Gemeinderates

der Gemeinde St. Gotthard im Mühlkreis am **Dienstag, 3. November 2020**  
Tagungsort: **Gemeindesaal (Obergeschoß).**

Zl. Gem-10/1/4-2020

### Anwesende:

#### ÖVP

1. Bgm. Rechberger Johannes  
als Vorsitzender
2. Wurzinger Rudolf (für Vizebgm.  
Wurzinger Manfred Ing.)
3. FO Schlägel Hans-Peter
4. Langhammer Ulla
5. Erlinger Gottfried
6. Wiesmayr Josef (für Wolfmayr Sabine)
7. Hofstätter Thomas
8. Day Wolfgang
9. Schietz Gerhard (für Öllinger Benjamin  
Mag.)

#### SPÖ

10. FO GV Luckeneder Karl
11. GV Kaindlstorfer Max
12. Hofstätter Victoria MA
13. Ploner Helmut
14. Priesner Manfred Ing.
15. Holzbauer Siegfried Dr.
16. Harrer Ewald

#### FPÖ

17. FO Penz Walter Mag.
18. Hinterstoißer Elfriede
19. Ehrenmüller Klaus

Der Leiter des Gemeindeamtes:  
Die Schriftführerin:

Nimmervoll Reinhard  
Bettina Hofmann

Es fehlen entschuldigt:

Vizebgm. Wurzinger Manfred, ÖVP  
Wolfmayr Sabine, ÖVP  
Öllinger Benjamin, ÖVP

Der Vorsitzende eröffnet um 19:32 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm – dem Bürgermeister – einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder zeitgerecht schriftlich am 27. Oktober 2020 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am 27. Oktober 2020 öffentlich kundgemacht wurde;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) die Verhandlungsschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 17. September 2020 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift von jenen Gemeinderatsmitgliedern und –ersatzmitgliedern, welche an der betreffenden Sitzung teilgenommen haben, bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Bürgermeister Johannes Rechberger bittet um eine Gedenkminute für die Verstorbenen des Attentates in Wien.

Weiters berichtet er, dass wir aktuell 2 Corona-Fälle in der Gemeinde haben. Der aktuelle Stand wird bis auf Weiteres auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.

## Tagesordnung:

1. Grundabtretung Gehsteig Rottenegg an der L1510 Eschelberger Landesstraße: Ab- und Zuschreibung vom bzw. zum öffentlichen Gut und Widmung zum Gemeingebrauch und/bzw. Aufhebung aus dem Gemeingebrauch
2. Hochbehälter Hofberg; Abschreibung gemäß § 13 LiegTeilG
3. Neue Abfallordnung und Abfallgebührenordnung, Vereinbarung über die Sammlung von biogenen Abfällen mit Firma Zellinger aus Walding; Beschlussfassung
4. Genehmigung des Nachtragsvoranschlages für 2020
5. Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes zum Rechnungsabschluss 2019 der Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung
6. Allfälliges

## Beratungsverlauf und Beschlüsse:

### 1) Grundabtretung Gehsteig Rottenegg an der L1510 Eschelberger Landesstraße: Ab- und Zuschreibung vom bzw. zum öffentlichen Gut und Widmung zum Gemeingebrauch und/bzw. Aufhebung aus dem Gemeingebrauch

Bürgermeister Johannes Rechberger: Der Gehsteig in der Rottenegger Straße ist jetzt fertig und wird auch sehr gut von Bewohnern angenommen. Die Vermessung wurde bereits durchgeführt, deshalb kommt es zu Abschreibungen vom Eigentum der Gemeinde, die in das Eigentum des Landes Oberösterreich, Landesstraßenverwaltung, übergehen. Im Einzelnen das Trennstück 4 mit 7 und das Trennstück 5 mit 10 Quadratmetern.

Bürgermeister Johannes Rechberger stellt den Antrag, die Ab- und Zuschreibung vom bzw. zum öffentlichen Gut und Widmung zum Gemeingebrauch und/bzw. Aufhebung aus dem Gemeingebrauch entsprechend der Katasterschlussvermessung GZ 1510-28/20, Plandatum 09.09.2020, zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis** (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe): **Einstimmig.**

### 2) Hochbehälter Hofberg; Abschreibung gemäß § 13 LiegTeilG

Bürgermeister Johannes Rechberger: Im Herbst 2018 wurde der Hochbehälter Hofberg auf Grundstück 1788/2 thermisch isoliert und die Erdüberdeckung vergrößert, sodass der Zugang zum Hochbehältereingang geschmälert wurde. Um auch bei künftigen Wartungs- und Reparaturarbeiten Material und Gerätschaft zum Eingang transportieren zu können, wurde mit der Eigentümerin des angrenzenden Grundstücks 1788/1 die Abtretung eines 18 Quadratmeter großen Grundstücksstreifens vereinbart.

Bürgermeister Johannes Rechberger stellt den Antrag, die Abschreibung des Trennstückes 1 mit 18 Quadratmetern von der EZ 56 und die Zuschreibung zur EZ 322, Gemeinde St. Gotthard im Mühlkreis, wie im vorliegenden Teilungsplan GZ 10002B von Vermessung Loidolt, DI Peter Anzinger – DI Wolfgang Leitner vom 09.09.2020 dargestellt, zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis** (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe): **Einstimmig.**

### **3) Neue Abfallordnung und Abfallgebührenordnung, Vereinbarung über die Sammlung von biogenen Abfällen mit Firma Zellinger aus Walding; Beschlussfassung**

Bürgermeister Johannes Rechberger bittet AL Reinhard Nimmervoll, der sich umgehend mit der Rechtssache befasst hat, um seinen Bericht. Auch der Umweltausschuss hat sich mit diesem Thema befasst. Tatsache ist, dass wir schon immer kleine Biomülltonnen gehabt haben. In Zukunft werden nur mehr 60 l Tonnen ausgegeben. Bis jetzt haben wir 86 Biotonnen gehabt.

Amtsleiter Reinhard Nimmervoll: Gemäß Abfallwirtschaftsgesetz sind die Kosten für die Sammlung von biogenen Abfällen sowie von Grün- und Strauchschnitt in die Abfallgebühr für Restmüll einzurechnen, eine gesonderte Gebühr ist nicht mehr zulässig. Das wurde uns schon mehrfach von den Gemeindeprüfern aufgetragen. Die Kalkulation daraus ergibt, dass die Abfallgebühr um 10,7 Prozent zu erhöhen ist, um weiterhin eine Kostendeckung zu erreichen. Nimmervoll bringt die neue Abfallordnung (Anlage 1) und die neue Abfallgebührenordnung (Anlage 2) zur Kenntnis, wobei die Gebührensätze keine jährliche Grundgebühr mehr enthalten, sondern diese ebenfalls in die Gebühr pro Abfuhr eingerechnet ist.

Helmut Ploner ergänzt, dass für die neue Biotonnenabfuhr jährlich nur 16 Euro mehr Abfallgebühr zu zahlen sein wird.

Bürgermeister Johannes Rechberger: Gerade in den Siedlungsgebieten ist es wichtig, dass von der Biotonne Gebrauch gemacht wird, um eine Reduzierung von Bioabfall im Restmüll zu erreichen, bitte weitersagen. Es wird noch ein eigenes Schreiben darüber geben.

Ewald Harrer: Unsere Papiertonne in Grasbach 10 ist so groß, dass ich diese nicht transportieren kann. Eine Umkehrmöglichkeit wäre gegeben.

Bürgermeister Johannes Rechberger wird mit Firma Zellinger, die darüber entscheidet, die Situation vor Ort ansehen.

Victoria Hofstätter: Die neue Verbesserung finde ich super.

Karl Luckeneder: Ist die Zufahrt Schueder ein Thema?

Bürgermeister Johannes Rechberger: Dort ist es kein Problem, die Tonne zur Sammelstelle zu bringen.

Bürgermeister Johannes Rechberger bringt die Vereinbarung mit Firma Zellinger über die Sammlung von biogenen Abfällen (Anlage 3) zur Kenntnis. Es ist der gleiche Vertrag wie jene der Gemeinden Walding und Feldkirchen.

GR Helmut Ploner stellt den **Antrag**, die neue Abfallordnung und Abfallgebührenordnung sowie die Vereinbarung über die Sammlung von biogenen Abfällen mit Firma Zellinger aus Walding wie vorliegend zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis** (durch Zeichnen mit der Hand und Gegenprobe): **Einstimmig.**

### **4) Genehmigung des Nachtragsvoranschlags für 2020**

Bürgermeister Johannes Rechberger berichtet, dass die Erträge seit März 2020 auf Grund von Corona zurückgegangen sind. Zurzeit haben wir einen Überschuss von 2.700 Euro, dieser wurde aber schon wieder umgesetzt.

AL Reinhard Nimmervoll berichtet über die Abweichungen. Seit heuer gibt es statt der bisherigen Einnahmen-Ausgaben-Rechnung die neue Drei-Komponentenrechnung. Das Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit ist ein wesentlicher Faktor im neuen Budget. Nimmervoll bringt eine Gegenüberstellung des Nachtragsvoranschlags zum Voranschlag

und geht auf die Vorhaben ein. Die Finanzierung des Löschwasserbehälters von 46.000 Euro wurde auf 2021 verschoben. Der Glasfaserausbau für Kindergarten und Volksschule wurde bereits 2019 budgetiert und auch eine Teilzahlung geleistet, die Restzahlung wurde im Jahr 2020 getätigt. Zurzeit gibt es noch keine Abrechnung für das Projekt „Gehsteig Rottenegger Straße“. Beim Vorhaben „612160 GdeStr Eschelberg u Neubau Gehsteig (ab 2020)“ ist ein Landesbetrag von 26.000 Euro statt im Jahr 2020 richtig im Jahr 2021 zu veranschlagen. Diese Korrektur sollte heute mitbeschlossen werden. Es gibt keine Dienstpostenplanänderung.

Bürgermeister Johannes Rechberger stellt an den Gemeinderat den **Antrag**, den vorliegenden Nachtragsvoranschlag mitsamt der Korrektur von 26.000 Euro wie vom Amtsleiter vorgebracht zu beschließen.

**Abstimmungsergebnis** (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe): **Einstimmig.**

#### **5) Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes zum Rechnungsabschluss 2019 der Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung**

Bürgermeister Johannes Rechberger und AL Reinhard Nimmervoll verlesen den Prüfungsbericht zum Rechnungsabschluss 2019. (Anlage 4)

Bürgermeister Johannes Rechberger stellt den **Antrag**, den Prüfungsbericht zum Rechnungsabschluss 2019 der Bezirkshauptmannschaft Urfahr-Umgebung zur Kenntnis zu nehmen.

**Abstimmungsergebnis** (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe): **Einstimmig.**

#### **6) Allfälliges**

Bürgermeister Johannes Rechberger: Zum Projekt Stiftsgründe: Grundsätzlich ist alles klar. Ein Oberflächenwasserkonzept war noch erforderlich, dieses bedingt einen Durchlass durch die Straße, wofür die Zustimmung des Stifts St. Florian eingeholt wird.

Flächenumwidmung Tennisplatz Eschelberg: Teilweise fielen Stellungnahmen leider negativ aus. Gemeinsam mit Bauausschussobmann Gottfried Erlinger habe ich eine Begehung mit dem Naturschutzsachverständigen vor Ort durchgeführt und eine Ersatzfläche gefunden. Eine schriftliche Zusage der Eigentümerin für die Pflege der Ausgleichsflächen ist noch nicht eingegangen.

Der Mieter der Wohnung 4 in der Alten Schule St. Gotthard 2 hat seine Kündigung zurückgenommen.

Bezüglich des Heimatbuchs wird sich der Autor mit Firma Rossmeissl in Verbindung setzen. Er kann seine Termine einhalten.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:53 Uhr.

.....  
Vorsitzender

.....  
Schriftführerin

Anlagen:

- 1) Abfallordnung (TOP 3)
- 2) Abfallgebührenordnung (TOP 3)
- 3) Vereinbarung Fa. Zellinger (TOP 3)
- 4) Prüfungsbericht zum Rechnungsabschluss 2019 (TOP 5)

---

Der Vorsitzende beurkundet in der Sitzung vom ....., dass

- gegen diese Verhandlungsschrift keine Einwendungen erhoben wurden.
- die Verhandlungsschrift aufgrund von Einwendungen durch Beschluss in den Tagesordnungspunkten ..... zu ändern war.
- den erhobenen Einwendungen gegen die Tagesordnungspunkte ..... dieser Verhandlungsschrift durch Beschluss nicht Rechnung getragen wurde.

St. Gotthard im Mühlkreis, am .....

Vorsitzender:

.....

Das ordnungsgemäße Zustandekommen der vorstehenden Verhandlungsschrift des Gemeinderates wird bestätigt.

.....  
Gemeinderat ÖVP

.....  
Gemeinderat SPÖ

.....  
Gemeinderat FPÖ